



Dort symbolisiert eine große Laterne im **6. Vers** das Thema „**Feuer**“.

Zurück zur Ortsmitte Kitzen, folgt der Weg südwärts Richtung Waldenhof.

120 Meter nach der **Brücke**

folgen wir rechts dem Feldweg Richtung Ottenbach. [Empfehlenswerter Abstecher zur **Antoniuskapelle am Waldenhof**, ca. 20 Min.]

Im Blumengarten links des Feldweges wurde der **7. Vers** des **Sonnengesangs** „**Mutter Erde**“ mit der Installation „**Erden der Erde**“ umgesetzt.

Gleich unterhalb, in einer Heckeneinfriedung, befindet sich die Station zum **8. Vers** „**Verzeihen – Frieden, Krankheit und Not**“. Sie wurde von Franziskus in den Tagen seines Augenleidens hinzugefügt. An dieser Station kann auch ein Stein als Sinnbild des Beschwerlichen mitgenommen und an der folgenden Station „**Bruder Tod**“ abgelegt werden.

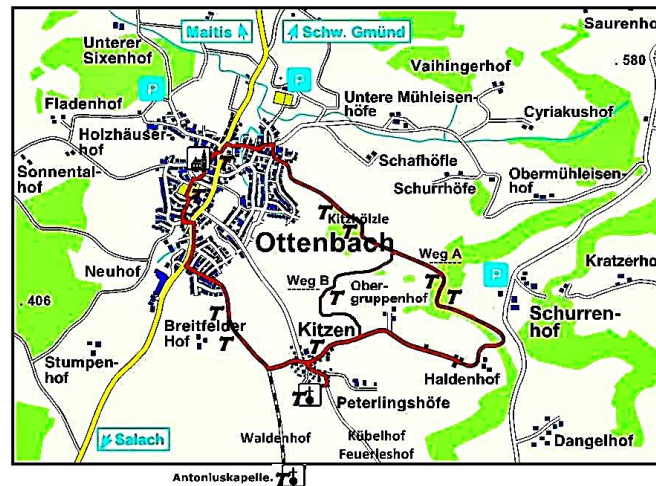
Der Weg abwärts mündet in die Salacher Straße. Dorfeinwärts, nach ca. 150 Metern, links abbiegen in den Kreuzwiesenweg um gleich darauf rechts dem Fußweg bergauf zum **Friedhof (rechter Eingang)** zu folgen.

Auf dem Hauptweg fand „**Bruder Tod**“, **Vers 9**, seinen angemessenen Platz. Das Loch in der Stele symbolisiert die Auferstehung, den Sieg des Lebens über den Tod. Mit Blick zur Kirche verlassen Sie den Friedhof, überqueren die Stra-

ße und folgen dem Fußweg hinauf zum Kirchplatz, wo sich unter der Linde die letzte Station, der „**Schlussvers**“ des Sonnengesangs, befindet.

Der sakrale Raum der Pfarrkirche lädt zu einem abschließenden Gebet ein.

Wegskizze Weg A und B



Das Begleitbuch „**Unterwegs mit dem Sonnengesang – der Franziskusweg Ottenbach**“, erhalten Sie beim Autor Karl Schönweiler, Ottenbach oder über den Manuela-Kinzel-Verlag.

www.manuela-kinzel-verlag.de

Informationen:

- Kath. Pfarramt Ottenbach, Tel. 07165-1061, www.stsebastian-ottenbach.drs.de
- www.initiativgruppe-franziskuswege.de



Franziskusweg Ottenbach



Wanderweg mit den Versen
des Sonnengesangs

sehen

hören – fühlen

Sein

Willkommen auf dem Franziskusweg im Ottenbacher Tal

Start und Ziel: Kirche St. Sebastian Ottenbach

Weg A: Weglänge ca. 7 km, hinauf zum Rehgebirge, Höhenunterschied 160 m.

Gehzeit mit den Stationen ca. 3 Stunden.

Für Kinderwagen sehr mühsam.

Weg B: Weglänge 5 km, Höhenunterschied 80 m.

Gehzeit mit Stationen ca. 2 Stunden.

Gönnen Sie sich eine kleine Auszeit vom Alltag. Genießen Sie eine Wanderung, die Ihnen die Werte der Schöpfung in Verbindung mit dem Sonnengesang sichtbar, hörbar und fühlbar nahe bringen. Skulpturen und Installationen sowie sakrale Elemente bilden die Stationen auf diesem Weg. Anhand von Tafeln mit den Versen des Sonnengesangs und Begleittexten erschließt sich den Wanderern in der vielfältigen Landschaft um Ottenbach der Lobgesang des Franziskus.



Höchster, allmächtiger, guter Herr, Dein ist das Lob, die Herrlichkeit und Ehre und jeglicher Segen.

Wegbeschreibung:

Ausgangspunkt ist die Pfarrkirche St. Sebastian mit den Franziskusfenstern im Chorraum. Vor

dem Haupteingang geben die weinroten Texttafeln erste Informationen. Hier befindet sich auch der **1. Vers** aus dem Sonnengesang, das „**Eingangslot**“.

Von hier führt die Straße bergab, am Rathaus vorbei, über die Hauptstraße (Fußgängerampel), dann links. **Nach zirka 50 Meter geht es rechts schmale Stufen abwärts**, unten über den Bach (Holzsteg). Der Weg führt an einem Bildstock vorbei zur Strutzgasse, dann dorfauswärts bis zum Kreisverkehr, dort nach rechts in die Adlerstraße. Nach 100 Metern steigt links die Fasanenstraße bergan. Oben mündet die Straße in einen Feldweg. Nach 400 Metern leicht ansteigend befindet sich vor einem Wäldchen das „**Sonnenmotiv**“ zum **2. Vers** des Sonnengesangs. Der Platz bietet eine schöne Aussicht über das Dorf, mit Blick zum Hohenstaufen und der Schwäbischen Alb.

Links am Waldrand entlang biegt der Weg nach 100 Metern rechts in den Wald ein. Dort wurde das Thema „**Mond und Gestirne**“ umgesetzt. Über den leicht ansteigenden Waldweg und einen Wiesenpfad erreichen Sie die **Wegscheide**.

[-> **rechts abwärts Weg B, Feldweg nach Kitzen mit der alternativen Station Windharfe**].



Geradeaus führt ein steiler Anstieg hinauf zum Wald am Rehgebirge. „**Wind und Wetter**“, **Thema des 4. Verses**, werden hier oben mittels Gebetsfahnen vor dem eindrucksvollen Landschaftspanorama erfahrbar gemacht.

Im Wald geht der Weg weiter bergauf, dann rechts bis zum ehemaligen Steinbruch mit dem verborgen stehenden **Feldkreuz und der imaginären oder offenen Kapelle**. Hier bietet sich eine



Möglichkeit zur Rast, Ruhe zu genießen oder zur Meditation. Tafeln informieren über das Leben und Wirken des Heiligen Franziskus.

Auf gleicher Höhe geht es am Waldrand weiter, dann scharf rechts abwärts über einen

Steinplattenweg und vorbei am Haldenhof weiter zum Weiler Kitzen. **Kurz vor Kitzen mündet von rechts der Weg B wieder in die Normalroute ein.**

Vor einer Scheune befindet sich der Dorfbrunnen mit Handschwengel und Brunnentrog. Hier ist das Thema „**Wasser**“, **der 5. Vers** des Sonnengesangs, erfrischend dargestellt.

Weiter biegt nun der Weg im Ort nach links ab, folgt dem Weg Richtung Kübelhof, Feuerleshof. Nach den letzten Häusern führt rechts entlang einer Hecke ein Wiesenpfad hinunter zu einer kleinen Marienkapelle am Bach, erbaut 1888.